

Der Emscher Landschaftspark die Grüne Mitte der Metropole Ruhr

Weitergedacht Impulse aus dem Forschungsprojekt

„Nachhaltige urbane Kulturlandschaft in der Metropole Ruhr (KuLaRuhr)“

Herausgeber: Jörg Dettmar und Hans- Peter Rohler, Verlag: KLARTEXT, Essen, 2015



Die Politik strebt bis 2018 die Energiewende an, was die Schließung zahlreicher Industriebetriebe mit sich bringt und die Belegung der Brachen mit neuen Nutzungen möglich macht. Doch was soll mit diesen Flächen geschehen, und welche Ziele, Konzepte und Planungen sind realisierbar?

Die Herausgeber des Buches, Landschaftsarchitekten und Planer Jörg Dettmar und Hans-Peter Rohler, ermöglichen dem Leser in 10 Beiträgen mit weiteren Autoren einen Einblick in das Forschungsprojekt „Nachhaltige urbane Kulturlandschaft in der Metropole Ruhr (KuLaRuhr)“. Sie stellen eine Bandbreite an möglichen Nutzungen für solche Areale vor und legen dazu Meinungen und Diskussionsthemen dar. Die Autoren befassen sich mit der Entstehung des Emscher Landschaftsparks (ELP), der möglichen ökologischen Aufwertung des Parks, der Organisation des Projektes KuLaRuhr und Referenzprojekten.

Zu Beginn des Buches schildert Dettmar die Entstehung und den momentanen Zustand des Parks. Er kritisiert die schlechte Kommunikation zwischen den einzelnen Trägern und Akteuren, stellt in diesem Zusammenhang die Nachhaltigkeit des ELPs in Frage und weist auf die Interessenskonflikte sowie die daraus hervorgehenden Probleme hin. In weiteren Beiträgen werden Themen wie die ökologische Relevanz von Gewässern im städtischen Kontext behandelt und mögliche Nutzungen für Brachflächen im Park erörtert. Die Mehrheit der Autoren bewertet die bisherigen Leistungen des Projektes positiv und fordert zur Fortführung des gemeinsamen Engagements auf. Im Kontrast zu allen anderen Beiträgen steht der Text von Michael Schwarze- Rodrian, EU Beauftragter des Regionalverbandes Ruhr. Er zeigt anhand von Referenzprojekten die Relevanz von Internationalität, Erfahrungs- und Informationsaustausch für eine positive Weiterentwicklung eines solchen Projektes auf. Mit der Dokumentation einer Podiumsdiskussion von 2014, in der einige der genannten Punkte aufgegriffen wurden, schließt das Buch.

Der Detaillierungsgrad mit dem die Inhalte behandelt werden, macht es schwer den Überblick zu behalten, jedoch erreicht Dettmar damit sein Ziel, einen Einblick in aktuelle Forschungsthemen der KuLaRuhr zu geben und liefert mit dem Buch ein breites Spektrum an Informationen als Basis für weiterführende Diskussionen. Die Beiträge sowie die Podiumsdiskussion verdeutlichen den Grad an Komplexität, der beim Aufeinandertreffen der verschiedenen Akteure mit divergierenden Standpunkten erreicht wird. Die Einigung auf gemeinsame Ziele, Methoden und Strategien lässt die Realisierung eines solchen Projektes zur Zufriedenheit aller Beteiligten utopisch erscheinen. Dennoch scheut Dettmar nicht davor zurück, dies zu dokumentieren. Mit der Darstellung dieser Konflikte und komplexen Vorgänge reflektiert das Buch die Entwicklung der Arbeit der Träger und Akteure. Dies und die präzise besprochenen Themen erlauben interessante, vielseitige Einblicke und schaffen leicht verständlich den Brückenschlag von der Vergangenheit bis zu möglichen Zukunftsszenarien.